

I

ícha; herunter, herein; *ich mag nid ícha*; ich bin nicht in der Lage herein bzw. herunter zu kommen.

íchlaffu, **íchlaffuti** od. **chlaffuti í**, **í(ng)gchlaffut**; V; ein- bzw. auskerben, eine Kerbe schlagen bzw. heraussägen (beim Baumfällen); *heid är du Boim gnuäg ínggchlaffut?* habt ihr den Baum genug eingekerbt?

íchlempu, **íchlemp(u)ti** od. **chlemp(u)ti í**, **í(ng)gchlemp**; V; einklemmen; *ich hä d Fingra ínggchlemp*; ich habe die Finger eingeklemmt.

íchritzu, **íchritzti** od. **chritzti í**, **í(ng)gchritzt**; V; einritzen, einkratzen; *dui muäscht us Zeichu íchritzu*; du musst ein Zeichen einritzen.

íchrom(m)u, **íchrom(m)uti** od. **chrom(m)uti í**, **í(ng)gchrom(m)u(t)**; V; einpferchen; *wiär hei schi ínggchrommut*; wir haben sie eingepfercht. Heute bevorzugte Varianten: **íchromu**, **ígchromut** (**íkromut**).

Ideeli (us -); geringfügig, ein klein wenig; *äscht us Ideeli z churzus*; es ist ein klein wenig zu kurz.

ífääschu, **ífääschuti** od. **fääschuti í**, **í(ng)gfääsch(u)t**; V; einwickeln, einbinden (mit Wundverband); *schii hent mär du Aaru ínggfääschut*; sie haben mir den Arm eingebunden.

ífallu, **ífallti** od. **fallti í**, **í(ng)gfallu**; V; 1. einfallen, zusammenfallen, einstürzen; *dischi Gmaçhini fallunt baald í*; diese Gebäude stürzen bald ein; *iischi Eerschtwälcha ischt beedsüitig ínggfallu*, jetzt *chalbjutsch de appa baald*; die Beckenbänder unserer Erstmelke sind beidseitig eingefallen, jetzt kalbert sie dann vermutlich bald; 2. einleuchten, auf die Idee kommen; *äscht mär ínggfallu, dasi sellti chu*; es ist mir eingefallen, dass ich kommen sollte.

ífüru, **ífürti** od. **fürti í**, **í(ng)gfüru(t)**; V; einfeuern, Feuer machen (im Giltsteinofen), den Ofen heizen; *wiär hei du Ofu ínggfüru*; wir haben im Ofen Feuer gemacht. Heute wird meist **ígfüru** bevorzugt.

ífrässu, **frissti í**, **í(ng)gfrässu**; V; 1. Fremdkörper einfressen; *dii Chuä hed eppis ínggfrässu*; jene Kuh hat einen Fremdkörper eingefressen; 2. in sich hineinfressen, hinnehmen; *dui muäscht nid alls ífrässu, suscht pärchúscht us Magugschwirr*; du musst nicht alles in dich hineinfressen, sonst bekommst du ein Magengeschwür. Heute wird **ígfrässu** bevorzugt.

ífunggu, **ífungguti** od. **fungguti í**, **í(ng)gfunggu(t)**; V; hineinstopfen, hineinzwängen; *ífungguti no mee í*; ich würde noch mehr hineinstopfen. Heute wird **ígfunggu** bevorzugt.

íhälwä, **íhälwäti** od. **hälwäti í**, **í(ng)ghälwä(t)**; V; milchig eintrüben (Himmel); *där Himmil hälwäd langsam í*; der Himmel trübt langsam ein. Heute wird **íghälwä** bevorzugt.

Íhanni, Íhanninä; N; w; Grünfutter, Frischgras, welches dem Vieh abends als Zugabe während des Melkens verfüttert wird; *wiär sii ga Íhanni chruitu*; wir sind Grünfutter (mit Sichel) sammeln gegangen. Vgl. E. Zenklusen, Aus Simplons alten Tagen (1965), S. 106.

íhannu, hannuti í, í(ng)ghannu(t); V; 1. befüllen der Heukrippe mit Frischgras oder Heu; *ich bi dum Vee ga íhannu*; ich bin dem Vieh die Krippe füllen gegangen; 2. heiss hungrig den Teller überfüllen; *dui magscht woll niä gnuäg íngghannu*; du vermagst deinen Teller wohl nie genug zu füllen (d. h. du übernimmst dich beim Essen). Heute wird **íghannu** bevorzugt.

íheftu, íheftuti od. **heftuti í, í(ng)gheftut;** V; Vieh bei Heukrippe an Kette binden; *hilf mār a ds Vee íheftu!* hilf mir doch das Vieh anbinden!

Iisch; N; s; Ez; Eis; *ich bi uf dum Iisch untschlipft*; ich bin auf dem Eis ausgerutscht.

iischäreinä, ischäreini, iischäreis; unsereiner, unsereine, unsereins; *was heng'i iischäreis dischmee, wes dä andru schlächt gîeng'i?* was hätte unsereins mehr davon, wenn es den anderen schlecht erginge?

Íischärna, Íischärnä; N; w; Eiskörper, Eisfeld; *lach ds Wassär nid ubär di Bänna la gaa, suscht gits un Iischärna!* lasse das Wasser nicht über den Brunnenrand fließen, sonst gibt es ein Eisfeld.

iischäru; unserer (Wesfall); *wiär sii iischäru fuifu gsi*; wir sind unserer (von den Unseren) fünf gewesen.

Iischheiligä, Iischheiligi, Iischheiligu; N; m/w; Eisheilige(r), deren Gedenktage werden vom 12. bis 15. Mai gefeiert (Heiligengruppe: Pankratius, Servatius, Bonifatius und Sophie). Diese Zeitperiode ist gefürchtet wegen der Kälteeinbrüche aus Nordeuropa und findet in einer alten Bauern- und Wetterregel ihren Niederschlag: *mit dä Iischheiligu hed mu" ds chaald Wättär und ds chaalt Zoffi triibt naa*; mit den Eisheiligen hat man das kalte Wetter und die kalte Sophie macht den Abschluss.

iischuchaalt, - ä, - i, - s; eiskalt; *mit dem iischuchaaltu Wassär wili mi nid wäschu*; mit jenem eiskalten Wasser will ich mich nicht waschen.

íl(l)aa, íl(l)ièng'i od. **lièng'i í, í(n)gglaa;** V; 1. einsinken; *äs het mi im Schnee bis an d Chnew íngglaa*; ich bin im Schnee bis an die Knie eingesunken; 2. einlassen, hineinlassen; *wennt dui mich ins Schtubji íllièngjít, hengjich oi waaru*; wenn du mich in die Stube einliessest, hätte ich auch warm. Heute werden **ílääti** und **ígglaa** bevorzugt.

íl(l)eeschu, íl(l)eeschti od. **leeschti í, í(n)ggleescht;** V; einschütten, eingiessen; *wiär hei dum Çhièji Schnaps ínggleescht*; wir haben der Kuh Schnaps eingeschüttet. Heute wird **ígglescht** bevorzugt.

íl(l)eggu, íl(l)eiti od. **leiti í, í(n)ggleit;** V; 1. einlegen, konservieren, haltbar machen, ansäuern; *geschtär hei wär du Chab"s ínggleit*; gestern haben wir den Kohl eingelegt; 2. Heu in die Scheune einbringen; *hiitu çhenni wär ds ganz Hew ílleggu*; heute können wir das ganze Heu in die Scheune einbringen. Heute wird **íggleit** bevorzugt.

íl(l)iggu, liid í; nahrhaft sein, sättigend sein; *das liid äríchtig í*; das sättigt richtig.

íl(l)iimu; íl(l)iimti, í(n)ggliimt od. *dríl(l)iimu, dríl(l)iimti* od. *liimti drí, drí(n)ggliimt*; V; hereinlegen, jemanden in eine Sache verwickeln. Siehe unter *dríl(l)iimu!*

íl(l)ochu, loch(u)ti í, í(n)gglochu(t); V; vergraben; *gchlackts Vee het muⁿ duozumaal íngglochu*; verendetes Vieh hat man damals in der Erde vergraben. Synonym: *värloch*.

í(m)beizu, í(m)beizuti od. *beiz(u)ti í, í(nn)gibeizt*; mit Würze und Salz bestreichen oder in Lösung einlegen (z. B. Fleisch); *wiär hei geschtär ds Fleisch ínngibeizt*; wir haben gestern das Fleisch mit Würze bestrichen. Heute bevorzugte Variante: *íbeizu*.

í(m)bettu, í(m)bettuti od. *bettuti í, í(nn)gibettut*; V; Bett beziehen; *schii hed ds Bett frisch ínngebettut*; sie hat das Bett neu bezogen.

í(m)bissu, í(m)bissuti od. *bissuti í, í(nn)gibissu*; V; einkeilen, einklemmen, hineinstopfen; *tuä mär abu du Schtill guäd ímbissu, das är nimmä drusschtitzt*; keile mir doch den Stiel gut an, damit er nicht mehr herausfällt; *ich hä du Wegg guäd ínngebissu*; ich habe den Keil gut eingeklemmt. Heute bevorzugte Variante: *íbissu*. Siehe dazu auch *bissu!*

í(m)machu, í(m)machti od. *machti í, í(ng)gmacht*; V; einmachen, konservieren, sterilisieren (Obst oder Gemüse haltbar machen); *hiitu hei wär Birä ínggmacht*; heute haben wir Birnen eingemacht. Heute bevorzugte Variante: *ímachu*.

í(m)märtu, í(m)märtuti od. *märtuti í, í(n)ggmärtut*; V; in einen Handel einbeziehen; *das hei wär ínggmärtut, trum choschtuts nid mee*; das haben wir in den Handel einbezogen, darum kostet es nicht mehr. Heute bevorzugte Variante: *ímärtu*.

í(m)metzgu, í(m)metzguti, í(ng)gmetzgu(t); V; schlachten für Eigenversorgung (bei Haus-schlachtung); *duozumaal hei wär fruä ínggmetzgut*; damals haben wir früh geschlachtet. Heute bevorzugte Variante: *ímetzgu*.

í(m)pschliässu, í(m)pschliässti od. *pschliässti í, í(m)pschlossu*; V; einschliessen, unter Ver-schluss bringen; *warfär hescht mi geschtär ímpschlossu?* warum hast du mich gestern einge-schlossen? Heute bevorzugte Variante: *ípschliässu*.

ín Gotts Namu; in Gottes Namen; *dascht in Gotts Namu passièrt*; das ist in Gottes Namen geschehen. Heute bevorzugte Variante: *í Gotts Namu*.

í(ng)gçhiju, í(ng)gçhiiti od. *gçhiiti í, í(ng)gçhiit*; V; einwerfen, hineinwerfen, viel essen oder trinken, schlemmen; *jetz heid är de woll gnuäg ínggçhiit*; jetzt habt ihr dann wohl genug ge-schlemmt. Heute bevorzugte Variante: *ígchiju (íkiju)*.

í(ng)gfallu, í(ng)gfallnä, í(ng)gfallni, í(ng)gfallus; eingesenkt, abgemagert; *schii ischt oi im Gsicht gans ínggfallni gsi*; sie ist auch im Gesicht ganz abgemagert gewesen.

í(ng)gfullt, - ä, - i, - s; verstopfte, verschleimte Atemwege; *ich bi kompleed ínggfulltä*; ich habe total verschleimte Atemwege. Heute bevorzugte Varianten: *ígfullt* oder *ígfillt*.

í(n)gglutzt, - ä, - i, - s; hochgekremgelt; *mid íngglutztä Hemmliaarmu haaltuscht sus nid lang uis*; mit hochgekrempelten Hemdsärmeln hältst du es nicht lange aus. Heute wird *ígglutzt* oder *ígglitzt* bevorzugt verwendet.

Í(ng)machts; N; s; Eingemachtes, Lebensmittel, die durch Erhitzung und Luftausschluss haltbar gemacht werden; *hiitu nämi wär us Glesji Ínggmachts*; heute nehmen wir ein Gläschen Eingemachtes. Heute bevorzugte Variante: *Íggmachts*.

ínna wäärdu, ínna woordu; V; begreifen, verstehen, wahrnehmen; *waani deschi bi ínna woordu, ischt schoo allds vārbii gsi*; als ich das begriffen habe, ist schon alles vorbei gewesen; *i pi deschi nid ínna woordu*; ich habe das nicht verstanden.

í(nn)gibissu, í(nn)gibissnä, í(nn)gibissni, í(nn)gibissus; vollgestopft; *ds Schpānzji ischt ínngebissus gsi*; die Vorratskammer ist vollgestopft gewesen. Heute wird *ígibissu* bevorzugt.

Ínngiding; N; s; Ez; Innereien, Eingeweide; *ds Ínngiging het muⁿ duozumaal no mee gschetzt wa hiitu*; die Innereien hat man damals noch mehr geschätzt als heute. Heute benutzt man eher *Ígiding* oder *Ínggweid*.

í(n)nitschu, í(n)nitsch(u)ti od. *nitsch(u)ti í, í(n)ggnitscht*; V; 1. hineinhämmern; *denuⁿ Tub^ul mièssi wär ínitschu*; jenen Pflock müssen wir einhämmern; 2. sich merken, einprägen, eindrillen, eintrichtern; *ich hä märs nid megu ínggnitschu*; ich habe es mir nicht merken können. Heute werden *ínitschu* und *íggnitscht* bevorzugt.

ínnuna; innen; *weit dui numu ínnuna plibu!* wārst du nur innen geblieben!

ínnunúm; innen herum; *ds Çhessi muäscht ínnunúm guät butzu*; das Käsekessi musst du innen herum gut putzen.

í(n)tischu, í(n)tisch(u)ti, í(nn)gitischu(t); V; aufschichten; *wiär hei ds Holz guäd mièssu íntischu*; wir haben das Holz gut aufschichten müssen.

í(n)tosä, í(n)tosāti od. *tosāti í, í(nn)gitosä(t)*; V; eindösen, einschlummern, einnicken; *i bi gad churz ínngitosät*; ich bin soeben kurz eingenickt. Heute bevorzugte Variante: *ítosä*.

í(n)treelu, í(n)treelti od. *treelti í, í(nn)gitreelt*; V; einrollen; *chascht mār abu ds Guiti hipschli ins Voschār íntreelu?* kannst du mir doch das Messer vorsichtig in die Schürze einrollen. Heute bevorzugte Variante: *ítreelu*.

í(n)tricku, í(n)tricktī od. *tricktī í, í(nn)gitrickt*; V; 1. eindrücken; *dār Schnee het ds Tach ínngitrickt*; 2. wiederkäuen; *ds Vee hed afa ínntricku, jetz gää wār ga mälchu*; das Vieh hat angefangen wiederzukäuen, jetzt gehen wir melken. Heute bevorzugte Variante: *ítricku*.

í(n)trillu, í(n)trilluti, í(nn)gitrill(u)t; V; eindrillen, einbläuen, pauken; *das hei wār de mièssu íntrillu, suscht hets Schtraaf ggä*; das haben wir dann einpauken müssen, sonst hat es Strafe gegeben. Siehe Variante: *trillu!*

í(n)tuä, í(n)tiängi, í(nn)gítāa; hineintun, einlegen; *hiitu mièssi wār ds Heww íntuä*; heute müssen wir das Heu einlegen (in die Scheune); *heid är ds Vee ínngítāa?* habt ihr das Vieh in den Stall gebracht? Heute bevorzugte Variante: *ítuä*.

inusánd; ineinander; *schì hent schìch inusánd vürwätschlut*; sie haben sich ineinander verwickelt. Heute wird **inunánd** bevorzugt.

í(n)zettu (*ds Wassär -*); V; Wasserwasser durch Errichtung mehrerer kleiner *Schrapffini* (Abzweigungen) auf Wiese temporär gleichmässig verteilen; *wiär hei ds Wassär íngizettut und sii ga Barlogga machu*; wir haben das Wasserwasser auf der Wiese fein verteilt und haben Rast gehalten. Heute bevorzugte Variante: **ízettu**.

í(n)zuinu, **í(n)zuinuti** od. **zuinuti í**, **í(nn)gizuinut**; V; einzäunen; *iär mièsst di Geiss bessär ínzuinu*; ihr müsst die Ziegen besser einzäunen. Heute bevorzugte Variante: **ízuinu**.

ír(r)eisu, **ír(r)eis(u)ti** od. **reis(u)ti í**, **í(n)ggär(r)eist**; V; einrenken; *schii het mür du Aaru umúm ínggärreist*; sie hat mir den Arm wieder eingerenkt.

ír(r)üibu, **ír(r)üibuti** od. **riib(u)ti í**, **í(n)ggär(r)íbu**; V; 1. einreiben; *tuä di Glidär mit Schnaps írriibu!* reibe die Glieder mit Schnaps ein! 2. Mist auf der Wiese fein verteilen und einreiben; *wiär hei du Buu^w ínggärriibu*; wir haben den Mist mit der Gabel eingerieben. Heute werden **írriibu** und **íggriibu** bevorzugt.

íscheichu, **íscheich(u)ti** od. **scheich(u)ti í**, **í(ng)gscheicht**; V; einschenken; *chascht mür us Glesji Wii íscheichu?* kannst du mir ein Gläschen Wein einschenken? Heute wird **ígscheicht** bevorzugt.

íschlaa, **íschl(i)èngi** od. **schl(i)èngi í**, **í(ng)gschlagu**; V; 1. einschlagen, einwerfen; *äs hed u Schiiba ínggschlagu*; er hat eine Scheibe eingeschlagen; 2. zubereiten von Sauerkraut; *wiär hei us Fassji Chab^s ínggschlagu*; wir haben ein Fässchen Kohl konserviert. Heute werden **íschlääti** und **ígschlagu** bevorzugt.

íschnätzu, **íschnätz(u)ti** od. **schnätz(u)ti í**, **í(ng)gschnätzt**; V; 1. einkerben; *tuä us Zeichu in du Shtäcku íschnätzu!* kerbe ein Zeichen in den Stab ein! 2. zerschneiden und hineinlegen; *ich hä Çhääs in d Suppa ínggschnätzt*; ich habe Käse fein zerschnitten und in die Suppe hineingelegt. Heute wird **ígschnätzt** bevorzugt.

íschniju, **íschniiti** od. **schniiti í**, **í(ng)gschniit**; V; einschneien; *läät cha de nid la íschniju!* lasst euch dann nicht einschneien! Heute wird **ígschniit** bevorzugt.

íschtecku, **íschteckti** od. **schteckti í**, **í(ng)gschteckt**; V; 1. einstecken; *äär het ds Guiti bessär ínggschteckt*; er hat das Messer besser eingesteckt; 2. ins Gefängnis werfen, hinter Gitter werfen; *entli hendsch nu ínggschteckt*; endlich haben sie ihn ins Gefängnis geworfen. Heute wird **ígschteckt** bevorzugt.

íschtitzu, **íschtitzti** od. **schtitzti í**, **í(ng)gschtitzt**; V; 1. einstürzen; *we ds Tach íschtitzti, de wei wär vürloorni*; wenn das Dach einstürzen würde, dann wären wir verloren; 2. Holz in den noch warmen oder bereits in Betrieb gesetzten Giltsteinofen (zum Dörren oder Trocknen) für die spätere Verfeuerung hineinschieben; *ich häⁿ ds Holz z wiid ínggschtitzt, drum ischt mür där ganz Íschtutz vürbrunnu*; ich habe das Holz zu weit in den Giltsteinofen hineingeschoben, darum ist mir das ganze (vorbereitete Holz) verbrannt. Heute wird **ígschtitzt** bevorzugt.

íschunggu, íschungguti od. *schtungguti í, í(ng)gschtunggu(t)*; V; hineinstopfen; *ich mag nimmä mee ínggschtunggu*; ich vermag nicht mehr hineinzustopfen. Heute wird *ígschtunggu* bevorzugt.

Íschtutz; N; m; 1. Heueinwurf; *dii aalt Schiir het du Ischtutz no im Tach*; diese alte Scheune hat den Heueinwurf noch im Dach; Variante: *Lisch*; 2. an der Einfeuerungstür vorbereitetes Holz im Giltsteinofen (zum Trocknen oder Dörren des Holzes); *du Íschtutz tarf mu nit z wiid íschtoossu, suscht värbrind är eim*; das vorbereitete Holz darf man nicht zu weit (in den Giltsteinofen) hineinstossen, sonst verbrinnt es einem.

íschwellu, íschwellti od. *schwellti í, í(ng)gschwellt*; V; gebrannten Kalk löschen; *du Chalch hed mu in äru Chalchgruäbu ínggschwellt*; den Kalk hat man in einer Kalkgrube gelöscht. Heute wird *ígschwellu* bevorzugt.

ísiädu, ísiäduti od. *siäduti í, í(ng)gsottu*; V; einsieden, einkochen von Anken (Butter); *wiär hei duⁿ Aichu ínggsottu und värchoift*; wir haben den Anken eingesotten und verkauft. Heute wird *ígsottu* bevorzugt.

ívärmachu, ívärmäächi bzw. *ívärmacht* od. *värmacht* *í, ívärmacht*; V; einschliessen, einsperren; *warfär hescht di de ívärmacht?* warum hast du dich denn eingeschlossen?

íwasmä, íwasmäti od. *wasmäti í, í(n)ggwasmä(t)*; V; Rasen bilden, mit Gras überwachsen (wo vorher Erdreich bestand); *wes de jetz nid íwasmät, mièssi wär de ga Hewbluämä psääju*; wenn es dann jetzt keinen Rasen bildet, müssen wir dann Heublumensamen einstreuen. Heute wird *íggwasmät* bevorzugt.

íwiichu, íwiich(u)ti, í(n)ggwiicht od. *í(n)ggwichu*; V; einweihen; *schii heint ds niw Huis ínggwiicht*; sie haben das neue Haus eingeweih.